

## 11.Szene

*Der gleiche Tag, später Abend. Emmi hört Musik, sie raucht, vor sich eine Flasche Rotwein, nur mehr halb voll. Sie sieht verführerisch aus.*

EMMI                    Hallo Leo, verzeihen Sie die späte Störung.  
Trinken wir ein Glas Rotwein? Es ist schon mein -  
drittes Glas, müssen Sie wissen. Wenn Sie  
prinzipiell keinen Alkohol trinken, dann lügen Sie  
mich bitte an, und sagen Sie, Sie trinken gerne ab  
und zu ein Glas oder eine Flasche. Ich vertrage  
nämlich zwei Arten von Menschen nicht:  
Volltrunkene und Asketen. *(Für sich)* Prost, Leo.  
*(Emmi prostet dem imaginären Leo zu.)* Ein  
viertes trinke ich noch, bevor ich bewusstlos  
werde. Ihre letzte Chance für heute. *(Sie legt sich  
aufs Bett. Für sich.)* Schade. Sie haben was  
versäumt. Ich denke an Sie. *(Die Musik blendet  
auf.)*

**BLACK**

## 12.Szene

*Am nächsten Tag. Mitte April*

LEO                    Liebe Emmi, ewig schade, dass ich Ihr  
verlockendes Angebot gestern Nacht nicht  
annehmen konnte. Ich bin leider viel zu spät nach  
Hause gekommen. Ich muss Sie zum Glück nicht  
anlügen: Ich bin weder oft betrunken noch immer  
ein Asket.

- EMMI Wo treiben Sie sich in der Nacht herum? Sagen Sie bloß, da kündigt sich eine Marlene-Nachfolgerin an. Sie sind noch nicht fähig für die nächste Beziehung. Sie haben ohnehin mich. Und Ihre Fantasievorstellung von mir kommt Ihrem Frauenideal sicher näher als irgendeine dahergelaufene Bekanntschaft aus einer vermutlich in rotem Plüsch gehaltenen Bar.
- LEO Ein richtig bezaubernder Ansatz einer Eifersuchtsszene! Ach, ist das angenehm! Was meine Frauenbekanntschaften anbelangt, halten wir es bitte so wie mit Ihrem Ehemann und den beiden Kindern. Dies alles gehört einfach nicht hierher! Uns zwei gibt es hier nur für uns zwei.
- EMMI Da fällt mir gerade ein: Was ist aus unserem Erkennungsspiel geworden? Wollen Sie nicht mehr? Also, wie wäre es mit Sonntag ab 15 Uhr im Messecafé Huber?
- LEO Morgen Abend fliege ich für drei Tage nach Prag, ganz „privat“ sozusagen.
- EMMI PRAG MIT WEM???
- LEO Nein, Emmi!
- EMMI Okay, wie Sie wollen. Prag ist wie geschaffen für Liebeskummer, vor allem im April: Alles grau in grau, und am Abend isst man weiße Knödel und trinkt braunes Bier. Danach geht gar nichts mehr. Warum fliegen Sie nicht nach Rom? Ich würde mit Ihnen nach Rom fliegen. *(Pause.)* Ich bin übrigens ab Montag eine Woche Skifahren. Mit einem Stück Ehemann und zwei Stück Kindern. Wunderschönen Tag noch!
- LEO LEO Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine angenehme Skiwoche.
- BLACK**

**13.Szene**

*Der gleiche Tag. Mitternacht. Leo trägt einen alten, hässlichen Bademantel, Emmi in Unterwäsche. Emmi hört Musik. Whiskey.*

EMMI                    Tragen Sie einen Pyjama? Gute Nacht!

LEO                     Manchmal. Schlafen Sie vielleicht nackt? Gute Nacht!

EMMI                    Hey, das war ja richtiggehend erotisch. Hätte ich Ihnen gar nicht zugetraut. Um diese plötzlich aufkeimende knisternde Spannung zwischen uns nicht zu zerstören, verzichte ich besser darauf, Sie zu fragen, wie Ihr Pyjama aussieht. Jetzt brauche ich einen Whiskey. Gute Nacht. *(Pause.)* Und schönes Prag!

LEO                     Also schlafen Sie nackt?

EMMI                    Kommt darauf an, neben wem. Genießen Sie Prag zu zweit! Gute Nacht!

LEO                     Zu dritt! - Mit einer guten alten Freundin und ihrem Lebensgefährten. Gute Nacht!

EMMI                    *(für sich)* Zu dritt. *(Emmi trinkt ein Glas Whiskey.)*

**BLACK**

**14.Szene**

*5 Tage später, Vormittag.*

LEO                    Liebe Emmi, jetzt könnten Sie dann aber langsam zurückkommen. Mir fehlen Ihre Kontroll-E-Mails. Es macht mir keinen Spaß mehr, nächtens in den Plüsch-Bars herumzuhängen.  
*(Kurz darauf.)*  
Gestern habe ich mir extra für Sie einen neuen Pyjama gekauft.  
*(Kurz darauf.)*  
Schreiben Sie mir nicht mehr?  
*(Kurz darauf.)*  
Können Sie mir noch nicht schreiben oder wollen Sie nicht mehr?  
*(Kurz darauf.)*  
Ich kann den neuen Pyjama auch umtauschen, wenn das das Problem ist.

**BLACK**

**15.Szene**

*4 Tage später, Vormittag. Ende April.*

EMMI                    Leo, es hat keinen Sinn, was wir hier tun. Das ist ja doch kein Ausschnitt aus dem wirklichen Leben. Meine Skiwoche: die war ein Ausschnitt aus dem wirklichen Leben. Nicht der allerbeste, aber ich bekenne mich dazu. Seien wir doch ehrlich: Ich